



BfB-Newsletter

Q2 / 2016

Bürger für Bürger
www.BfB-Schlangenbad.de
BfB-Schlangenbad@web.de

Besetzung von Gemeindevorstand und Ausschüssen

In der ersten Gemeindevertretersitzung wurde darüber abgestimmt, wie die Ausschüsse zu besetzen sind. Bürger für Bürger (BfB) hat beantragt, den Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kur und Kultur (JSK) und den Ausschuss für Bauen, Umwelt und Kommunalentwicklung (BUK) von bisher 7 auf 5 Mitglieder zu reduzieren. Dadurch soll Komplexität in unserer Gemeinde weiter abgebaut werden. Der wichtige Haupt- und Finanzausschusses (HFA) soll jedoch 7 Mitglieder beibehalten. Unserem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

BfB wird auch Vertreter in den Bürgerhausbetrieb, in die Gesellschafterversammlung Rheingauwasser GmbH, in den Abwasserverband und in den Gesellschafterausschuss der Staatsbad Schlangenbad GmbH entsenden.

Der durch die Gemeindevertretung neu gewählte Gemeindevorstand wird durch 7 Personen gebildet (2xCDU, 2xBfB, 1xSPD, 1xGrüne, 1xFDP). BfB wird durch Gerhard Hellener und Harald Endress vertreten. Die weiteren Mitglieder sind dem u.a. Foto zu entnehmen. Der Gemeindevorstand trifft sich montagnachmittags und bereitet zusammen mit Bürgermeister Schlepper und der Gemeindeverwaltung wichtige Entscheidungen vor bzw. entscheidet über Themen, die in ihrem Verantwortungsbereich liegen.

Wissen, was die Gemeinde bewegt

Bürger für Bürger (BfB) bietet öffentliche Bürgerrunden an, in denen man sich sowohl informieren als auch Ideen und Anregungen einbringen kann.

Nächste Termine (jew. 20 Uhr):

28. April
Dorfgemeinschaftshaus Hausen

16. Juni
Zur Sonne Bärstadt

14. Juli
Zum Gladbachtal Obergladbach



Der neu gewählte Vorstand der Gemeinde Schlangenbad bei der Vereidigung durch die Vorsitzende der Gemeindevertretung Frau Brunhilde Ruland (CDU)

v.l.n.r.
Bürgermeister Michael Schlepper
Walter Meißner, 1. Beigeordn. (CDU)
Helmut Jünemann (SPD)
Gerhard Hellener (BfB)
Klaus Mende, verdeckt (Grüne)
Helmut Diers (FDP)
Bertold Dietrich (CDU)
Harald Endress (BfB)

Ortsumgehung Wambach

Im kürzlich veröffentlichten Bundesverkehrswegeplan wurde die geplante Ortsumgehung Wambach mit der Ortsumgehung Martinsthal zusammengefaßt und aus der Proritätenliste genommen. Eine Umsetzung des Vorhabens würde damit nicht vor dem Jahre 2030 stattfinden. Die Gemeindeverwaltung hat dazu eine Stellungnahme verfaßt, die von der Gemeindevertretung unterstützt wird und in der die Gründe für die neue Bewertung und Zusammenlegung mit Martinsthal hinterfragt werden. Die folgende Karte gibt einen Überblick über den aktuellen Planungsstand des Bauvorhabens. Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden.

